

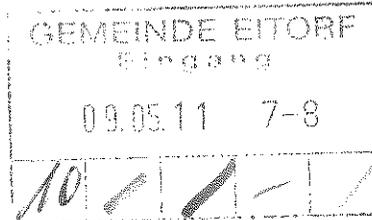
BÜRGER FÜR EITORF

BfE FRAKTION



BfE FRAKTION . RATHAUS . MARKT 1 . 53783 . Eitorf

Bürgermeister
Dr. Rüdiger Storch
Rathaus / Markt 1
53783 Eitorf



VORSITZENDER:

Hans-Dieter Meeser
Canisiusstr. 30
53783 Eitorf
Tel: 02243/5038
E-Mail: Hans-Dieter.Meeser@t-online.de

Eitorf, den 05.05.2011

Antrag zum Thema Kulturförderung in der Gemeinde Eitorf.

Sehr geehrter Dr. Storch,

Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass in Zeiten schwieriger Gemeindefinanzlagen Themen mit eventueller pekuniärer Belastung für die Gemeinde nur mit widerstrebender Akzeptanz aufgenommen werden dürften.

Trotzdem kommen wir nicht umhin, auch unter dem Aspekt klammer Kassen, die Frage nach der Förderung einheimischer, sprich ortsansässiger, Künstler oder solcher, die es werden wollen, zu stellen.

Es ist uns aufgefallen, dass Konzerte, die von der Gemeinde veranstaltet werden, fast ausschließlich mit nicht-Eitorfer Kräften bestritten werden. Grundsätzlich spricht da Nichts gegen, da es sich meist um qualitativ hochwertige Künstler handelt. Aber gerade in Zeiten knapper Kassen wäre doch vielleicht mal die Überlegung denkenswert, dass man auch mit einheimischen Künstlern und Vereinen Veranstaltungen bestreiten könnte. Diese würden sich freuen, dass ihnen ein Forum geboten wird und die Gemeinde könnte wahrscheinlich einiges an Honoraren einsparen.

Leider hat sich in den letzten Jahren aber gezeigt, dass einheimischen Künstlern bei der Verwirklichung von Konzerten oder anderen Auftritten fast nur Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Wie sonst lässt sich erklären, dass z.B. ein weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannter Verein wie „Young Hope“ aus Kostengründen ein Konzert in Lohmar in der Jabachhalle veranstaltet. Warum versuchen ortsansässige Künstler immer mehr in

Gaststätten und Cafes aufzutreten um sich zu präsentieren? Als Beispiel für eine attraktive Öffentlichkeitsarbeit möchten wir die Stadt Hachenburg anführen. Hier finden jeden Donnerstagabend ab 18 Uhr Konzerte einheimischer Bands auf der Bühne am Marktplatz statt. Hiervon profitieren die Künstler durch Steigerung ihres Bekanntheitsgrades und die umliegenden Gastronomen durch vermehrtes Gästeaufkommen. Auch die Durchführung eines Wettbewerbes zum „Eitorfer Künstler des Jahres“ oder Ähnliches wären ohne großen Kostenaufwand zu realisieren, würde zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde beitragen und die eigene Identifikation mit der Gemeinde erhöhen.

Daher beantragt die BfE Fraktion die Erstellung eines Konzeptes zur Einbindung der Jugendförderung im oben beschriebenen Sinne im Rahmen des offiziellen Eitorfer Kulturprogrammes.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Dieter Meeser